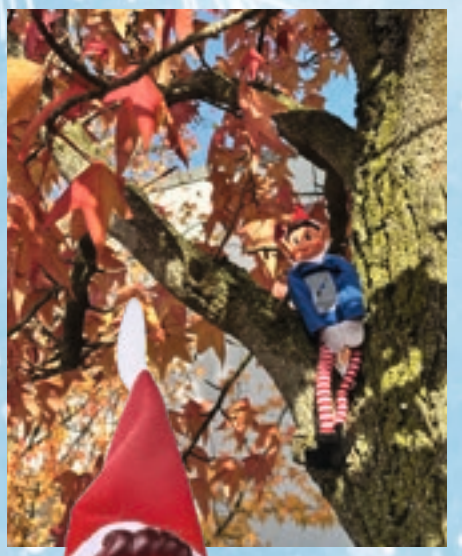
wohnen.
leben.
wohlfühlen.

Wohnungs Verein Herne eG

Mitgliederzeitung **03/2026**

WV-Magazin

Das kostenlose Mitglieder-Magazin der Wohnungsverein Herne eG















Wärmewende nimmt Fahrt auf

Die Energiewende ist in unseren Wohnanlagen längst keine Zukunftsvision mehr, sondern wird Schritt für Schritt Wirklichkeit.

8

Jahrhundert-geschichten

Mauern können nicht sprechen. Und doch erzählen uns Häuser Geschichten.

10

Herni ist eingezogen

Seit Anfang November hat unser Wohnungsverein einen neuen Bewohner.

14

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leser des WV-Magazins,



was macht eine Genossenschaft eigentlich aus? Es sind nicht allein die Häuser, die Wohnungen oder die vielen Aufgaben, die täglich erledigt werden müssen. Es sind vor allem die Menschen, die unsere Gemeinschaft mit Leben füllen. Menschen, die sich engagieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Wie vielfältig dieses Miteinander in unserer Genossenschaft aussieht, zeigen einmal mehr die Geschichten und Themen dieser Ausgabe.

Dass wir dabei nicht nur auf eine lange Tradition zurückblicken, sondern auch entschlossen die Zukunft gestalten, wird besonders bei unseren Investitionen in die Energiewende deutlich. Die Wärmewende schreitet voran: Immer mehr Wohnungen werden an das Fernwärmenetz angeschlossen, zusätzliche Wärmepumpen ergänzen unser Konzept. Fast ein Drittel unseres Wohnungsbestandes ist inzwischen auf klimafreundlichere Heizsysteme umgestellt. Das ist ein wichtiger Schritt für den Klimaschutz und für die langfristige Zukunftsfähigkeit unserer Häuser.

Auch der Austausch der Rauchwarnmelder zeigt, wie wichtig uns die Sicherheit unserer Mitglieder ist. Dass diese Arbeiten so reibungslos verlaufen sind, verdanken wir nicht zuletzt Ihrer Unterstützung und Ihrem Verständnis. Alle machen mit, alle helfen sich untereinander: Das ist genossenschaftliches Denken.

Doch eine Genossenschaft lebt ebenso von den persönlichen Geschichten, die sich hinter den Wohnungstüren und in unseren Wohnanlagen abspielen. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Menschen vor, die unsere Gemeinschaft auf ganz besondere Weise prägen: Familie Rübeling blickt auf 40 gemeinsame Ehejahre zurück, Frau Camus engagiert sich seit vielen Jahren mit großem Herzblut für unsere Seniorenwohnanlagen in Herne-Mitte. Und mit Iryna Zakharova begrüßen wir eine Praktikantin in unserem Team, die unsere Genossenschaft bereits als Mitglied kennt und nun auch die Arbeit hinter den Kulissen entdecken möchte.

Auch unser gemeinsames Erleben kommt nicht zu kurz. Beim Generationenfrühstück treffen Jung und Alt aufeinander, beim Bike-Workshop können Kinder neue Herausforderungen meistern und zur Weiberfastnacht darf natürlich auch gemeinsam gelacht und gefeiert werden. Darüber hinaus laden wir Sie ein, mehr über die Geschichte unserer Stadt zu erfahren und sich mit wichtigen Fragen rund um die Sicherheit in den eigenen vier Wänden zu beschäftigen.

All diese Themen zeigen, wie viel in unserer Genossenschaft steckt. Wir investieren in die Zukunft, kümmern uns um Sicherheit und Lebensqualität und schaffen immer wieder Gelegenheiten zusammenkommen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und unterhaltsame Lektüre und für das Jahr 2027 nur das BESTE!

Herzlichst, Sonja Pauli

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsverein Herne eG
Der Vorstand
Bochumer Straße 35, 44623 Herne
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 0
Fax 0 23 23 - 99 49 1 - 25
E-Mail: info@wohnungsverein-herne.de

Redaktion: Petra Barth, Nadine Adamczyk, Sebastian Schmidt, Martin v. Braunschweig, Laura Förster, Elke Leifels, Sonja Pauli, Naoual El Mir

Fotos Mitarbeiterportraits:
Sibylle Ostermann und Lara Witthaut

26. Jahrgang
erscheint im
April, August, Dezember
Auflage 2.500 Stk.

Produktion: Druckerei Stöcker
Layout: Designbüro Eschrich

Gender-Hinweis:
Das Thema «gendergerechte Sprache und Schreibweise» ist auch für uns ein wichtiges Thema. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unserem Magazin oft nur die männliche Form verwendet.



12–13

Kürbisfest

Suppe und Schnitzmesser

Mit heißer Suppe, Kürbissen zum Schnitzen, einer Hüpfburg und vielen Gelegenheiten zum Plaudern erlebten wir einen Nachmittag, der ganz im Zeichen der Nachbarschaft stand.



18

Mitgliederausflug

Mit Bus und Boot ins Drachenland

Beim diesjährigen Mitgliederausflug gab es einiges zu erleben. Auf dem Programm standen gleich drei Städte: Bonn, Königswinter und Bad Honnef.



22

Zirkus

Manege frei für unsere Senioren

Schülerinnen und Schüler schlüpften in die Rollen von Clowns, Artisten, Feuerspuckern und Trampolinspringern.

5
Rauchwarnmelder
Mehr Sicherheit für alle

6–7
Intern
Jubiläum und unsere neue Praktikantin

8–9
Fernwärmeausbau und Wärmepumpen
Wärmewende nimmt Fahrt auf

10–11
Häuserjubiläen
Ein Jahrhundert voller Geschichten und Begegnungen

14–15
Unser Weihnachtswichtel
Herni ist eingezogen!

16–17
Vorschau
Generationenfrühstück, Weiberfastnacht, Bike-Workshop, Sicher zu Hause, historischer Streifzug

19–21
Rückblick
Irrland, Besuch mit Buch, Zirkus-Nachmittag, Glück To Go, Herbstfest, Sankt Martin, Bingo

«Die glücklichsten Menschen sind nicht die, die von allem das Beste haben, sondern die, die aus allem, was sie haben, das Beste machen.»

2 Editorial/Impressum
3 Inhaltsverzeichnis
4 Glückwünsche
23 Kopfnuss
24 Kontakte

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, FAMILIE RÜBELING!

40 Jahre gemeinsam durchs Leben

Vier Jahrzehnte Liebe, Vertrauen, Miteinander und Zusammenhalt: Marina und Bernd Rübeling haben ihren 40. Hochzeitstag gefeiert. Und wir gratulieren ihnen von ganzem Herzen.

Am 1. August 1986 gaben sich die beiden das Ja-Wort und besiegelten damit ihre gemeinsame Zukunft. Seitdem gehen sie Seite an Seite durchs Leben – mit vielen schönen Erinnerungen, gemeinsamen Erlebnissen und sicher auch der einen oder anderen Herausforderung, die sie zusammen gemeistert haben.

Heute sind die Eheleute Rübeling nicht nur privat ein eingespieltes Team. Auch für unsere Genossenschaft und ihre Mitglieder sind sie eine wichtige Stütze. Als Hauswarte kümmern sie sich um die Seniorenwohnanlage an der Straße des Bohrhammers 1 und sind mit viel Engagement und persönlichem Einsatz für die Bewohnerinnen und Bewohner da.

Zu ihrem besonderen Jubiläum gratulieren wir Marina und Bernd Rübeling ganz herzlich. Für die kommenden gemeinsamen Jahre wünschen wir ihnen vor allem Gesundheit, Glück und viele unbeschwerte Momente. Mögen noch zahlreiche schöne Kapitel zu ihrer gemeinsamen Geschichte hinzukommen!



Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre

Burkhard Heller	13. August 2026
Dagmar Wendt	29. August 2026
Helmut Andrzejewski	30. August 2026
Christa Ternow	31. August 2026
Herbert Simon	10. Oktober 2026
Hans-Jürgen Alexander	16. Oktober 2026
Herbert Reich	20. Oktober 2026

85 Jahre

Klara Werfel	18. August 2026
Ursula Neuberger	29. Oktober 2026

90 Jahre

Edith Karsten	3. September 2026



NEUE RAUCHWARNMELDER IN DEN WOHNUNGEN

Mehr Sicherheit für alle

Zehn Jahre nach der Erstausstattung erhalten die Wohnungen unserer Genossenschaft neue Rauchwarnmelder. Der Austausch der Geräte, mit dem die Firma Elektro Thimm im Frühjahr begonnen hat, ist inzwischen weitgehend abgeschlossen.

Schon im Oktober konnte das Unternehmen eine erfreuliche Zwischenbilanz ziehen: Der Großteil der Wohnungen war zu diesem Zeitpunkt bereits mit den neuen Meldern der Firma EI Electronics ausgestattet. Nur in wenigen Fällen gab es Schwierigkeiten, passende Montagetermine zu finden. Die letzten Installationen in diesen Wohnungen sind nun für Dezember vorgesehen.

Dass der Austausch so reibungslos und zügig vorangegangen ist, verdanken wir nicht zuletzt der Unterstützung unserer Mitglieder. Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben die erforderlichen Termine zuverlässig ermöglicht. **Dafür möchten wir uns ausdrücklich bedanken.** Schließlich wissen wir, dass sich solche Termine gerade mit beruflichen und privaten Verpflichtungen nicht immer leicht vereinbaren lassen.

Der turnusmäßige Austausch ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch aus Sicherheitsgründen sinnvoll. Nach zehn Jahren können Rauchwarnmelder durch Staub und andere Ablagerungen verschmutzt sein. Zudem nähert sich die Lebensdauer der fest verbauten Batterien ihrem Ende. Da die Geräte im Ernstfall Leben retten sollen, muss ihre einwandfreie Funktion jederzeit gewährleistet sein. Deshalb hatten wir die Neuausstattung frühzeitig an die Firma Elektro Thimm vergeben.



Bei der neuen Ausstattung haben wir uns bewusst für eine erweiterte Variante entschieden. Anders als bei der Erstinstallation im Jahr 2016 wurden diesmal nicht nur Schlafräume, Kinderzimmer und Flure berücksichtigt. Auch Wohnzimmer sind nun mit Rauchwarnmeldern ausgestattet. Das bietet eine zusätzliche Sicherheit: Zum Beispiel wenn das Wohnzimmer gelegentlich als Schlafraum genutzt wird. Hinzu kommt, dass im Wohnzimmer ebenfalls mögliche Brandquellen lauern – etwa Elektrogeräte oder brennende Kerzen.

Besonderes Augenmerk galt außerdem den Fluchtwegen innerhalb der Wohnungen. Ist ein Schlafzimmer beispielsweise nur über die Küche erreichbar, hat die Firma Elektro Thimm auch dort einen Rauchwarnmelder an der Decke angebracht. Dabei wurde selbstverständlich auf die vorhandenen Kochbereiche Rücksicht genommen. Wo immer möglich, konnten die bisherigen Montagepositionen für die neuen Geräte genutzt werden. Auch der Einbau selbst verlief nach Rückmeldung des ausführenden Unternehmens ausgesprochen unkompliziert.

Eine Frage, die im Zusammenhang mit der neuen Technik immer wieder auftaucht, betrifft den Datenschutz. Hier können wir Entwarnung geben: Die Rauchwarnmelder von EI Electronics erfassen keine personenbezogenen Daten. Sie messen ausschließlich physikalische Werte wie Rauchpartikel oder überhöhte Temperaturen. Ein weiterer Vorteil der neuen Geräte zeigt sich künftig bei der Wartung. Diese erfolgt per Funkauslesung. Wie bereits angekündigt, entfallen damit die zusätzlichen jährlichen Wartungstermine in den Wohnungen. Die Melder überprüfen sich zudem regelmäßig selbst und melden mögliche Störungen. Umso wichtiger ist es, dass die Geräte dauerhaft an den vorgesehenen Stellen an der Decke verbleiben.

Ein eigenmächtiges Entfernen würde bei der nächsten Funkauslesung als Fehler angezeigt werden, dieser Meldung müssten wir nachgehen und die hierfür entstehenden Kosten würden unserem Mitglied auferlegt werden – denn schließlich geht durch eine Abnahme ein großes Stück Sicherheit verloren.

Nach dem Austausch der Rauchwarnmelder erfolgt im nächsten Jahr der Gasleitungscheck.

Sollte bei Ihnen bislang noch kein Austausch erfolgt sein, bitten wir Sie, sich kurzfristig bei Frau El Mir unter der Telefonnummer 0 23 23 - 99 49 1 18 zu melden.

Zehn Jahre mit Herz und Hand für unsere Wohnanlagen

Manche Menschen hinterlassen in einer Wohnanlage weit mehr als ordentlich gepflegte Außenbereiche und reparierte Kleinigkeiten. Sie schaffen Nähe, sind vertraute Gesichter und sorgen dafür, dass aus einem Haus eine Gemeinschaft wird. Frau Camus ist so ein Mensch. Seit zehn Jahren ist sie fest bei unserer Genossenschaft angestellt und kümmert sich um die Seniorenwohnanlagen in der Vinckestraße und im Juri-Gerus-Weg.

Ein guter Anlass, einmal Danke zu sagen – für ihren Einsatz, ihre Herzlichkeit und eine ganz besondere Familiengeschichte.



Eheleute Camus

Begonnen hat diese Geschichte am 1. November 2009. Damals zog Familie Camus mit ihrer kleinen Tochter Josy in die Hausmeisterwohnung der Vinckestraße 52–54 ein. Gleichzeitig übernahmen die Eheleute im Rahmen eines Minijobs die Betreuung der Wohnanlage. Für Frau Camus war das eine ideale Verbindung von Familie und Beruf. Die flexiblen Arbeitszeiten ermöglichten es ihr, sich um die Aufgaben vor Ort zu kümmern und gleichzeitig für ihre kleine Tochter da zu sein. Josy war häufig mit dabei und gehörte bald ganz selbstverständlich zum Alltag der Hausgemeinschaft. Mit ihrer kindlichen Unbeschwertheit bereicherte sie über die Jahre zahlreiche Feste und brachte zusätzliches Leben in die Wohnanlage. Eine Konstellation, von der alle profitierten.

Wie eng die Verbindung zwischen Familie Camus und den Bewohnerinnen und Bewohnern ist, zeigte sich besonders im vergangenen Winter. Josy feierte ihren 18. Geburtstag – und zwar dort, wo sie einen großen Teil ihrer Kindheit verbracht hatte. Auf dem Hof der Vinckestraße wurde ein Weihnachtsmarkt veranstaltet, zu dem auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Nachbaranlage im Juri-Gerus-Weg eingeladen waren. Für Josy wurde das Fest zu einem ganz besonderen Geburtstag: Viele der Seniorinnen und Senioren, die sie noch als kleines Mädchen kannten, ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. Ein schöner Moment, der zeigte, wie selbstverständlich hier über Generationen hinweg Beziehungen gewachsen sind.

Auch beruflich entwickelte sich die Verbindung zur Genossenschaft weiter. Als das damalige Hauswartehepaar Tomisch die Nachbaranlage im Juri-Gerus-Weg verließen, ergab sich vor zehn Jahren eine neue Perspektive. Frau Camus nutzte die Gelegenheit und wagte den Schritt vom bisherigen Minijob in eine Festanstellung. Damit übernahm sie zusätzlich die Betreuung der Seniorenwohnanlage im Juri-Gerus-Weg 10–12. Herr Camus schied vereinbarungsgemäß aus dem Minijob aus, um sich anderen beruflichen Aufgaben zu widmen. Die Verbundenheit mit den beiden Wohnanlagen blieb jedoch bestehen.

Umso schöner ist die Nachricht, dass Familie Camus seit diesem Sommer auch beruflich wieder gemeinsam für unsere Genossenschaft im Einsatz ist. Herr Camus ist ins Team zurückgekehrt und unterstützt seine Frau nun erneut tatkräftig bei den Aufgaben im Garten.

Genau diese menschliche Seite macht das genossenschaftliche Miteinander aus. Dass Familie Camus seit so vielen Jahren ein Teil davon ist und nun wieder gemeinsam anpackt, freut uns ganz besonders. Für zehn Jahre Festanstellung sagen wir Frau Camus herzlich Danke. Und natürlich gilt unser Dank auch Herrn Camus für seine Unterstützung und den gemeinsamen Einsatz. Auf viele weitere Jahre mit Herz und Hand!

Herzlich willkommen im Team, Iryna!

Vom Mitglied zur Praktikantin: Wir freuen uns, Iryna Zakharova als neue Praktikantin bei der Wohnungsverein Herne eG begrüßen zu dürfen. Das Besondere daran: Iryna kennt unsere Genossenschaft bereits aus einer ganz persönlichen Perspektive, denn sie ist selbst Mitglied und Nutzerin einer unserer Wohnungen. Nun möchte sie auch die Menschen und Aufgaben kennenlernen, die hinter den Kulissen dafür sorgen, dass unsere Genossenschaft funktioniert.

Sie hat sich für ein siebenmonatiges Praktikum entschieden, um die Immobilienwirtschaft von Grund auf kennenzulernen. Dabei durchläuft sie verschiedene Abteilungen und erhält so einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Arbeitsbereiche.

Ihre ersten Erfahrungen sammelte Iryna am Empfang. Dort ist sie täglich mit den Anliegen unserer Mitglieder und Nutzer in Kontakt und konnte ihre Fähigkeiten in der Kommunikation weiterentwickeln. Anschließend ging es in die Vermietungsabteilung. Hier begleitete sie unter anderem Wohnungsbesichtigungen, Vorbesichtigungen und Abnahmen. Weitere Stationen werden folgen.

Wir freuen uns besonders über die Neugier und den Ehrgeiz, mit den Iryna sich in neue Aufgaben einarbeitet. Auch sprachlich macht sie große Fortschritte und nutzt ihren Arbeitsalltag ganz bewusst, um mögliche Sprachbarrieren abzubauen. Dabei möchten wir sie bestmöglich unterstützen und auf ihrem beruflichen Weg in Deutschland begleiten.

Schön, dass du bei uns bist, Iryna! Wir wünschen dir weiterhin viele spannende Einblicke und freuen uns, dich auf deinem Weg begleiten zu dürfen.



Unsere neue Praktikantin Iryna Zakharova





Foto: Annie Spratt

FERNWÄRMEAUSBAU UND NEUE WÄRMEPUMPEN

Wärmewende nimmt Fahrt auf

Die Energiewende ist in unseren Wohnanlagen längst keine Zukunftsvision mehr, sondern wird Schritt für Schritt Wirklichkeit. Fast 32 Prozent unseres gesamten Wohnungsbestandes werden inzwischen mit klimafreundlichen Heizsystemen versorgt.

Damit sind wir auf einem guten Weg, den CO_2-Ausstoß zu senken und unsere Häuser fit für die Zukunft zu machen. Gemeinsam mit starken Partnern wie den Stadtwerken Herne treiben wir die Modernisierung weiter voran. Dabei setzen wir bewusst auf unterschiedliche technische Lösungen, die zu den jeweiligen Gebäuden passen.

In den vergangenen zwei Jahren hat sich in den Heizungskellern unserer Genossenschaft einiges getan: 133 Wohnungen konnten bereits an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Allein auf die Altenhöfener Straße wurden aus 52 Wohneinheiten die teilweise alten Gasetagenheizungen entfernt. Ein weiterer großer Schritt gelang im Bereich Jahnstraße 2 bis Flottmannstraße 101. Dort wurden 32 alte Gasetagenheizungen ausgebaut und durch moderne Fernwärmestationen ersetzt. Und die Arbeiten gehen weiter: Im Laufe des Jahres kommen weitere 49 Wohnungen an der Jahnstraße 4 bis Jahnstraße 14 a hinzu, die noch rechtzeitig zur kalten Jahreszeit mit Fernwärme versorgt werden sollen.

Herne-Baukau rückt ab 2027 in den Fokus

Während die Arbeiten in Herne-Süd weiter voranschreiten, stehen die nächsten Projekte bereits fest. Ab 2027 wird auch der Stadtteil Baukau stärker in den Mittelpunkt rücken. Die Vorbereitungen laufen: Die Stadtwerke Herne arbeiten derzeit in der Steinmetzstraße. In den kommenden beiden Jahren sind dort zwei größere Bauabschnitte vorgesehen.

2027 sollen die Häuser Steinmetzstraße 3–15 an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Davon profitieren 57 Wohnungen. Im Jahr darauf folgen die Gebäude Steinmetzstraße 4–12 sowie Goebenstraße 2. Mit diesem Bauabschnitt erhalten weitere 44 Wohnungen eine moderne Wärmeversorgung. Die anderen Objekte an der Goebenstraße und an der Bahnhofstraße werden in den Jahren 2029 und 2030 folgen. Ebenso wird es bis 2034 auch in Herne-Süd mit der Fernwärme weitergehen und der Hölkeskampring sowie die Jauerstraße an die Fernwärme angeschlossen werden immer unter der Prämisse 2045 CO^2 neutraler zu sein.

Ein Technologiemix, der zu unseren Häusern passt

Bei der Wärmewende setzen wir nicht ausschließlich auf Fernwärme. Vielmehr verfolgen wir einen Technologiemix, der die baulichen und wirtschaftlichen Besonderheiten jeder Wohnanlage berücksichtigt. Schließlich gibt es nicht die eine Lösung, die sich für sämtliche Gebäude gleichermaßen eignet. Aktuell werden bereits 16 Prozent unseres Wohnungsbestandes mit Fernwärme und weitere 13 Prozent mit modernen Wärmepumpen beheizt. Beide Technologien leisten einen wichtigen Beitrag dazu, den Einsatz fossiler Energieträger zu reduzieren.

Dass dieser Weg konsequent weiterverfolgt wird, zeigt auch ein neues Projekt an der Flottmannstraße 16–18. Noch in diesem Winter wird dort eine Wärmepumpe installiert. Zwar wäre grundsätzlich auch hier ein Anschluss an den Fernwärmering Herne-Süd möglich gewesen. Doch bei diesen beiden Häusern handelt es sich um bereits vollständig sa-



nierte und gedämmte Gebäude mit einer zentralen Heizung. Unter diesen Voraussetzungen waren die Kosten für einen Fernwärmeanschluss nahezu vergleichbar mit denen einer Wärmepumpenlösung. Die Entscheidung für die Wärmepumpe lag deshalb auf der Hand um hier die Unabhängigkeit der Häuser beizubehalten und schon in diesem Winter in die CO^2 Einsparung einzutreten, denn schließlich müssen die Stadtwerke Herne noch einen großen Kraftakt stemmen um selber bis 2035 CO^2-neutral zu sein. Aktuell kann bei der Fernwärme im Moment noch nicht von einer CO^2-Neutralität gesprochen werden. Aber es gibt große Visionen: Schon im nächsten Jahr soll 6 Monate das Netz ausschließlich mit Abwärme betrieben werden. Wir sind gespannt, was sich in den nächsten Monaten tun wird.



Die Arbeiten am Fernwärmering gehen stetig voran.

Gemeinsam in eine klimafreundliche Zukunft

Die Umstellung der Heizsysteme ist ein langfristiger Prozess, der nicht ohne Bauarbeiten und gelegentliche Einschränkungen auskommt. Gerade Tiefbauarbeiten und neue Hausanschlüsse bringen vorübergehend Veränderungen im direkten Wohnumfeld mit sich. Deshalb gilt unser herzlicher Dank allen betroffenen Mitgliedern für ihr Verständnis und ihre Geduld. Die vielen einzelnen Maßnahmen zahlen auf ein gemeinsames Ziel ein: Einen klimafreundlicheren Wohnungsbestand und ein modernes, sicheres Zuhause für die kommenden Generationen.

1926 – 2026: VIER HÄUSERGRUPPEN UNSERER GENOSSENSCHAFT FEIE

Ein Jahrhundert voller Geschich

Mauern können nicht sprechen. Und doch erzählen uns Häuser Geschichten – von Menschen, von Begegnungen und Jahren voller Veränderungen. Gleich vier Häusergruppen unserer Genossenschaft feiern in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Ein besonderer Anlass, um zurückzublicken, aber auch um zu würdigen, was diese Gebäude bis heute ausmacht: Sie sind weit mehr als Wohnraum. Sie sind Heimat.

Zu den Jubilaren gehören die Häuser an der Bismarckstraße 63–67, der Jahnstraße 2, der Flottmannstraße 71–79, der Neustraße 23 und der Otto-Hue-Straße 41. Errichtet im Jahr 1926, haben sie ein ganzes Jahrhundert der Herner Stadtgeschichte miterlebt. Unter ihren Dächern wurden Kinder großgezogen, Feste gefeiert, Freundschaften geschlossen und Nachbarschaften gepflegt. Generationen von Bewohnerinnen und Bewohnern haben hier ihren Alltag verbracht, schöne Momente geteilt und gemeinsam schwierige Zeiten gemeistert.

Dass die Gebäude heute noch immer ein Zuhause bieten, ist auch das Ergebnis kontinuierlicher Instandhaltung und Modernisierung. Über die Jahrzehnte hat unsere Genossenschaft immer wieder investiert, um die Wohnqualität zu verbessern und die Häuser fit für die Zukunft zu machen.

So erhielten die Häuser an der Bismarckstraße 1986 neue Kunststofffenster. 2012 folgten eine Wärmedämmung der Fassaden, neue Balkone sowie modernisierte Hauseingangstüren und Briefkastenanlagen. Auch an der Otto-Hue-Straße wurden 1986 die Fenster erneuert. 2010 kamen Dämmmaßnahmen an Keller- und Geschossdecken hinzu, zwei Jahre später eine neue Klingel- und Türöffneranlage.

An der Neustraße wurde 2011 die Kellerdämmung verbessert. Im Jahr darauf standen umfangreichere Arbeiten an: Die Fassade erhielt eine Wärmedämmung, Balkone wurden erneuert, Grün- und Pflanzflächen gestaltet und die Hauseingänge modernisiert. Auch eine Zentralheizung mit Warmwasserversorgung sowie eine neue Klingel- und Türöffneranlage gehörten dazu. Die Treppenhäuser wurden ebenfalls verschönert.

An der Flottmannstraße erfolgten die Modernisierungen schrittweise. Das Haus mit der Nummer 71 erhielt 2012 eine Dachdämmung. 2013 wurden unter anderem Wege und Plätze, Fassade und Treppenhaus sowie Hauseingang und Klingelanlage erneuert. Es folgten die Kellerdämmung 2015 und neue Fenster 2022. Auch die Häuser mit den Nummern 73 und 75 bekamen neue Hauseingangstüren und Klingelanlagen sowie überarbeitete Treppenhauswände. 2022 wurden dort ebenfalls die Fenster ausgetauscht. Häuser ab der Nummer 79 erhielt bereits 2000 eine Aufwertung der Grünflächen und Wege. Neue Hauseingangstüren folgten 2015, Kunststofffenster 2023.

Ein Jahrhundert ist vergangen, seit die ersten Bewohnerinnen und Bewohner hier einzogen sind. Die Häuser haben sich gewandelt, die Ansprüche an zeitgemäßes Wohnen ebenso. Geblieben ist die Idee, die unsere Genossenschaft seit mehr als hundert Jahren prägt: Wohnen bedeutet mehr als vier Wände und ein Dach über dem Kopf. Es bedeutet Gemeinschaft, Mitbestimmung und das gute Gefühl, Teil eines Ganzen zu sein.

Auf die nächsten Kapitel dieser gemeinsamen Geschichte!

RN IHREN 100. GEBURTSTAG

ten und Begegnungen







Ein Jahrhundert und kein bisschen müde: Dank kontinuierlicher Instandhaltung und Modernisierung zeigen sich unsere Häuser nach wie vor in einem guten Zustand und bieten ein tolles Zuhause.

KÜRBISFEST AN DER ALTENHÖFENER STRASSE

Suppe, Schnitzmesser und ein herzliches Dankeschön



Monatelang mussten die Bewohnerinnen und Bewohner der Altenhöfener Straße mit den Einschränkungen einer Baustelle vor ihrer Haustür leben. Auch der anschließende Anschluss an die Fernwärme brachte noch einmal einige Herausforderungen mit sich. Umso mehr haben wir uns über die Geduld und das Verständnis der Anwohnerinnen und Anwohner gefreut. Ein einfaches Dankeschön erschien uns dafür allerdings nicht genug. Deshalb haben wir am 13. Oktober zu einem herbstlichen Kürbisfest in den Innenhof der Altenhöfener Straße 69–71 eingeladen.

Mit heißer Suppe, Kürbissen zum Schnitzen, einer Hüpfburg und vielen Gelegenheiten zum Plaudern wurde daraus ein Nachmittag, der ganz im Zeichen der Nachbarschaft stand.

Baustellen gehören zu den weniger angenehmen Begleiterscheinungen, wenn Häuser und Wohnanlagen modernisiert oder technisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Lärm, Absperrungen und Umwege beeinträchtigen den gewohnten Tagesablauf. An der Altenhöfener Straße kamen die Arbeiten für den Anschluss an das Fernwärmenetz hinzu. Wir wissen, dass solche Maßnahmen nicht spurlos am Alltag vorbeigehen. Gleichzeitig sind sie wichtige Investitionen in die Zukunft unserer Wohnungsbestände. Dass die Anwohnerinnen und Anwohner die Arbeiten mit so viel Verständnis begleitet haben, wollten wir deshalb ausdrücklich würdigen. Und was könnte dafür im Herbst besser passen als ein Kürbisfest?

Am Tag des Festes hatte der Wettergott aber offenbar andere Pläne: Statt goldenem Oktoberhimmel gab es graue Wolken und wechselhaftes Wetter. Doch davon ließen wir uns nicht abhalten. Im Innenhof wurden Pavillons aufgestellt und Festzeltgarnituren vorbereitet. So war für ausreichend trockene Sitzplätze gesorgt, und unter den Zeltdächern ließ es sich bei herbstlichen Temperaturen durchaus gemütlich aushalten.

Dass die Einladung auf Interesse stieß, zeigte sich schnell. Viele Anwohnerinnen und Anwohner kamen vorbei, zahlreiche Kinder waren ebenfalls mit dabei. Man rückte ein wenig zusammen, nahm Platz und kam miteinander ins Gespräch.

Für die passende Stärkung war ebenfalls gesorgt. Auf dem Speiseplan standen eine cremige Kürbissuppe und eine herzhafte Kartoffelsuppe. Beide Varianten fanden ihre Liebhaber. Die leuchtend orange Kürbissuppe brachte zumindest kulinarisch ein wenig Sonnenschein in den grauen Nachmittag, während die Kartoffelsuppe mit ihrem herzhaften Geschmack für klassische Herbstgemütlichkeit sorgte. Wer sich nicht entscheiden konnte, durfte selbstverständlich auch beide probieren.

An den Suppentöpfen entwickelte sich schnell ein geselliges Miteinander. Man kann sagen, während draußen der Herbst seine graue Seite zeigte, wurde es im Innenhof immer gemütlicher.

Besonders viel Betrieb herrschte an den Schnitzstationen. Dort verwandelten Kinder und Erwachsene die zunächst unscheinbaren Kürbisse mit viel Eifer in kleine Kunstwerke. Zunächst musste der Deckel entfernt werden, anschließend wurden Kerne und Fruchtfleisch herausgelöst. Eine Angelegenheit, bei der es durchaus etwas matschig zuging und die vor allem den jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmern sichtlich Freude bereitete.

Danach war Kreativität gefragt: Augen, Nasen und Münder wurden aufgezeichnet und vorsichtig ausgeschnitten. Während die Erwachsenen bei den etwas kniffligeren Arbeiten halfen, hatten die Kinder meist schon ziemlich genaue Vorstellungen davon, wie ihr Kürbis am Ende aussehen sollte. So entstand eine ganze Reihe individueller Kürbisgesichter – von freundlich und verschmitzt bis hin zu herrlich gruselig so kurz vor Halloween.

Auch abseits der Schnitzstationen war einiges los. Die Hüpfburg erwies sich als echter Anziehungspunkt für die Kinder. Ob ein paar Regentropfen fielen oder der Himmel gerade etwas freundlicher aussah, spielte dabei kaum eine Rolle. Es wurde gesprungen, getobt und immer wieder aus voller Kehle gelacht. Für die jüngsten Gäste war die Hüpfburg eine willkommene Abwechslung zum konzentrierten Arbeiten an den Kürbissen. Die Eltern konnten derweil in Ruhe ihre Suppe genießen und sich unterhalten.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Frau Schwidder, die uns freundlicherweise den Strom für die Hüpfburg zur Verfügung gestellt hat. Solche unkomplizierte Unterstützung aus der Nachbarschaft trägt ebenfalls dazu bei, dass aus einer Veranstaltung ein gemeinsames Erlebnis wird.

Für uns als Genossenschaft gehört zum Wohnen weit mehr als die eigene Wohnung und das Haus, in dem man lebt. Es geht auch um das Miteinander im Quartier und um gegenseitige Unterstützung.

Unser herzlicher Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die bei der Vorbereitung, beim Aufbau, der Ausgabe der Suppe und beim anschließenden Aufräumen geholfen haben. Ebenso bedanken wir uns bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern, die unserer Einladung gefolgt sind und den Nachmittag mit Leben gefüllt haben. Und natürlich sagen wir noch einmal: Danke für Ihre Geduld und Ihr Verständnis während der Bauarbeiten.





EIN WEIHNACHTSWICHTEL BRINGT MAGIE IN DIE GENOSSENSCHAFT

Herni ist eingezogen!



Seit Anfang November hat unsere Wohnungsverein Herne eG einen neuen Bewohner. Er ist ziemlich klein, hat ein riesengroßes Herz – und noch dazu offenbar jede Menge Flausen im Kopf. Sein Name ist Herni und er ist ein Weihnachtswichtel!

Seit seinem Einzug sorgt er für so manche Überraschung, bringt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Lachen und hat sich vorgenommen, auch unseren Mitgliedern die Adventszeit zu versüßen. Herni ist nämlich nicht einfach nur eingezogen, um die Vorweihnachtszeit zu beobachten. Er möchte sie aktiv mitgestalten. Dafür hat er kleine Geschenke und Gewinnspiele im Gepäck. Und der eine oder andere Streich darf natürlich auch nicht fehlen.

Was es mit Weihnachtswichteln auf sich hat, weiß Herni natürlich ganz genau. Die Tradition stammt ursprünglich aus Skandinavien. Dort kennt man seit Jahrhunderten kleine Hausgeister, die über Haus und Hof wachen und ihren Bewohnern Glück und Schutz bringen sollen. In Schweden heißen sie Tomte, in Norwegen Nisse. Sie gelten als fleißige, hilfsbereite Wesen. Allerdings haben sie auch eine verspielte Seite.

Nun hat diese schöne Tradition auch bei uns Einzug gehalten. Anfang November staunten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht schlecht, als am Empfang plötzlich eine kleine Tür auftauchte. Daneben lag ein Brief, dessen Inhalt keinen Zweifel ließ: Ein Weihnachtswichtel hatte sich bei uns niedergelassen. Herni war angekommen!

Dass er einiges an Tatendrang mitbringt, hat er schnell unter Beweis gestellt. Herni ist ausgesprochen fleißig, hat ein großes Herz und liebt es, anderen eine Freude zu machen. Nur mit seiner Neigung zu kleinen Streichen müssen wir uns wohl noch ein wenig arrangieren.

Denn Herni wäre kein richtiger Weihnachtswichtel, wenn er nicht auch ein bisschen Unsinn im Kopf hätte. In unserer Geschäftsstelle hat er sich jedenfalls schon bestens eingelebt. Immer wieder sorgt er mit kleinen Überraschungen für Verwunderung. Da kann es passieren, dass plötzlich eine Bürotür abgesperrt ist oder unser neuer Mitbewohner sich selbst derart ungeschickt in Klebeband verstrickt hat, dass er dringend Hilfe benötigt. Wie er das immer wieder schafft, bleibt sein Geheimnis.

Bei solchen Aktionen bleibt natürlich kein Auge trocken. Und genau das ist Hernis Absicht: Er möchte den Alltag ein wenig auflockern und daran erinnern, dass zwischen Terminen, Aufgaben und den vielen Vorbereitungen zum Jahresende auch Platz für Humor und gemeinsames Lachen sein sollte.

Doch unser Wichtel beschränkt seine Aktivitäten keineswegs auf die Geschäftsstelle. Schließlich gehören die Mitglieder und Bewohnerinnen und Bewohner zu seiner wichtigsten Zielgruppe. Deshalb hat er sich vorgenommen, auch in unseren Wohnanlagen vorbeizuschauen und dort mit kleinen und größeren Aktionen für Überraschungen zu sorgen. Gewinnspiele gehören ebenso zu seinem Repertoire wie spontane Aufmerksamkeiten. Wo Herni als Nächstes auftaucht, verrät er allerdings nicht. Ein bisschen geheimnisvoll darf ein Wichtel schließlich bleiben.

Besonders am Herzen liegen ihm die Menschen und Einrichtungen, die unsere Genossenschaft das ganze Jahr über begleiten und sich für ein lebendiges Miteinander einsetzen. Dazu gehören auch die Kinder, die mit ihren Besuchen und Aktionen immer wieder Freude in den Alltag unserer älteren Bewohnerinnen





und Bewohner bringen. Die Klassen der Kolibri-Grundschule haben unsere Seniorinnen und Senioren im Laufe des Jahres regelmäßig besucht. Dieses Engagement wollte Herni unbedingt würdigen. Deshalb hat er Bücher und Spiele als Weihnachtsüberraschung vorbeigebracht. Auch die Kitas Ingeborgstraße und Unterm Regenbogen durften sich über eine Aufmerksamkeit des kleinen Wichtels freuen. Für Herni ist klar: Freude zu schenken, macht mindestens genauso viel Spaß wie Geschenke auszupacken.

Dass Herni nicht nur ein Herz für Kinder und kleine Streiche hat, sondern auch ein Händchen für besondere Gewinnspiele, zeigte sich schon kurz nach seinem Einzug. Über unsere Social-Media-Kanäle veranstaltete er ein erstes Gewinnspiel. Zu gewinnen gab es VIP-Karten für den Herner EV – inklusive Essen und Getränken. Damit sorgte er gleich zu Beginn für Begeisterung und bewies, dass in ihm auch ein echtes Organisationstalent steckt. Offenbar hat unser Wichtel noch einiges vor.

Für die Adventszeit hat Herni nun eine weitere Überraschung vorbereitet, diesmal ganz besonders für unsere Mitglieder. Denn auch ein kleiner Wichtel weiß: Ein gutes Buch kann ein wunderbares Geschenk sein. Es lädt dazu ein, für eine Weile den Alltag hinter sich zu lassen.

Deshalb verlost Herni fünf Thalia-Gutscheine im Wert von jeweils 20 Euro. Mitmachen ist ganz einfach: Schreiben Sie unserem Weihnachtswichtel eine Postkarte und erzählen Sie ihm, warum gerade Sie einen der Gutscheine gewinnen sollten. Herni freut sich über persönliche Zeilen und originelle Ideen.

Die Postkarte können Sie an unsere Geschäftsstelle schicken oder dort persönlich abgeben. Wir sammeln alle Einsendungen und sorgen dafür, dass sie sicher bei Herni ankommen. Vielleicht gehören Sie schon bald zu den fünf glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern, die sich über einen Gutschein und damit über neuen Lesestoff freuen dürfen.

Also: Stift und Postkarte zur Hand und Herni geschrieben! Unser kleiner Weihnachtsgast ist schon sehr gespannt auf Ihre Nachrichten.

Damit Sie keine seiner künftigen Aktionen verpassen, lohnt sich ein regelmäßiger Blick auf unsere Social-Media-Kanäle. Auf Facebook, Instagram und in unserer WhatsApp-Community begleiten wir Herni bei seinen weihnachtlichen Entdeckungstouren, zeigen seine neuesten Streiche und informieren über weitere Aktionen und Gewinnspiele.

Unten finden Sie einen QR-Code, der Sie direkt zu unseren Social-Media-Angeboten führt. Einfach scannen und Hernis Abenteuer verfolgen!



GENERATIONENFRÜHSTÜCK

Gesund und lecker in den Tag starten

März

11.

Gesunde Ernährung kennt kein Alter – und schmecken darf sie natürlich auch! Unter diesem Motto laden wir am Donnerstag, 11. März 2027, zu einem besonderen Generationenfrühstück in unsere Seniorenwohnanlage in der Straße des Bohrhammers 1 ein. Gemeinsam mit einer dritten Klasse der Kolibri-Grundschule und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern möchten wir entdecken, was zu einem ausgewogenen Frühstück gehört und wie viel Genuss in gesunden Lebensmitteln steckt.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Herner Gesundheitswoche statt. Dabei geht es um Fragen, die uns alle betreffen: Was braucht unser Körper am Morgen? Welche Lebensmittel liefern wichtige Nährstoffe und Energie? Und warum lohnt es sich, schon beim Frühstück auf eine ausgewogene Ernährung zu achten? Schließlich spielt eine gesunde Lebensweise in jedem Alter eine wichtige Rolle – für Kinder, die voller Energie in den Tag starten, ebenso wie für ältere Menschen, die möglichst lange fit und vital bleiben möchten.

Besonders schön wird das Frühstück durch die Begegnung der Generationen. Die Kinder und die Seniorinnen und Senioren können gemeinsam probieren, entdecken und sich über ihre Essgewohnheiten austauschen. Vielleicht gibt es dabei den einen oder anderen überraschenden Geschmack zu entdecken oder neue Ideen für den heimischen Frühstückstisch.

Mit dem Frühstück möchten wir zeigen, dass gesunde Ernährung weder kompliziert noch langweilig sein muss. Schon kleine Veränderungen bei der Auswahl der Lebensmittel können einen positiven Beitrag zum eigenen Wohlbefinden leisten.

Wir freuen uns auf einen lebendigen Vormittag mit vielen leckeren Eindrücken, interessanten Gesprächen und einem fröhlichen Miteinander von Jung und Alt. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner können sich wie gewohnt über die ausliegende Anmeldeliste für das Frühstück anmelden.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR JECKEN WEIBERFASTNACHTSFEIER

Helau und Alaaf am Juri-Gerus-Weg

Februar

4.

Die fünfte Jahreszeit ist angebrochen – und natürlich wird auch bei uns wieder kräftig gefeiert! Am Donnerstag, 4. Februar 2027, laden wir alle Karnevalsfreundinnen und -freunde herzlich zur Weiberfastnachtsfeier in den Gemeinschaftsraum unserer Seniorenwohnanlage am Juri-Gerus-Weg 10–12 ein. Freuen Sie sich auf einen fröhlichen Vormittag mit Musik, guter Laune und jeder Menge närrischem Treiben.

Selbstverständlich gibt es auch ordentlich was auf den Teller: Frische Berliner und lecker belegte Brötchen gehören ebenso dazu wie bekannte Karnevalslieder und die passende Musik. Ob Mitsingen, Tanzen oder einfach das gesellige Beisammensein genießen – hier ist für jeden etwas dabei. Schließlich macht Karneval gemeinsam gleich doppelt so viel Spaß!
Natürlich darf auch die passende Verkleidung nicht



fehlen. Bunte Hüte, fantasievolle Kostüme und lustige Accessoires sind ausdrücklich erwünscht. Also ruhig einmal in eine andere Rolle schlüpfen und den Alltag für ein paar Stunden vergessen. Wir freuen uns über jede närrische Idee!

Sie werden gebeten, sich vorab bei Nadine Adamczyk unter der Telefonnummer 0 23 23 - 99 49 1 14 anzumelden.



März/April

31.–1.

DER NÄCHSTE BIKE-WORKSHOP STEHT AN

Helm auf!

Zwei Tage voller Bewegung, Fahrspaß und neuer Herausforderungen: Vom 31. März bis 1. April 2027 laden wir alle Kinder aus unserer Genossenschaft zum Ferien-Bike-Workshop ein.

Gemeinsam mit der Dortmunder Bikeschule Fun-Ride geht es wieder auf den Parcours. Beim letzten Workshop meisterten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Hindernisse und sammelten jede Menge Erfolgserlebnisse. Für die neue Auflage ist bereits ein frisches Programm in Planung. Es lohnt sich also auch für alle, die schon einmal dabei waren!

Anmeldung: Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte verbindlich bis zum 16. März 2027 unter der Telefonnummer 0 23 23 - 99 49 133 an. Wir freuen uns auf viele begeisterte Kids und zwei actionreiche Ferientage!

SCHUTZ VOR TRICKBETRUG UND EINBRUCH

Sicher zu Hause

Ein falscher Polizeibeamter am Telefon, der angebliche Enkel in Geldnot oder ein vermeintlicher Handwerker vor der Haustür: Betrüger nutzen immer raffiniertere Maschen, um insbesondere ältere Menschen um ihr Erspartes zu bringen. Auch Einbrecher nutzen günstige Gelegenheiten, um unbemerkt in Wohnungen einzudringen.

Wie man sich davor schützen kann, erfahren Sie bei unserer Präventionsveranstaltung am 16. März 2027. Wir zeigen, woran sich typische Betrugsversuche erkennen lassen, wie Sie sich am Telefon und an der Haustür richtig verhalten und mit welchen Maßnahmen Sie Ihr Zuhause wirksam vor Einbrüchen schützen können. Selbstverständlich bleibt auch genügend Zeit für Ihre persönlichen Fragen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bis zum 5. März 2027 unter 02323 - 99 49 133 oder per E-Mail an sebastian.schmidt@wohnungsverein-herne.de an.

März

16.



Ein historischer Streifzug durch die Stadtgeschichte

Januar

19.

Wie ist Herne entstanden? Welche Rolle spielten Ritter und Burgen? Und wie wurden Herne und Wanne-Eickel zu einer gemeinsamen Stadt? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt Karl-Heinz Abraham vom Historischen Verein Herne/Wanne-Eickel. Am 19. Januar 2027 nimmt er Sie mit auf eine spannende Zeitreise – von den mittelalterlichen Anfängen über die prägende Bergbaugeschichte bis zum Zusammenschluss der beiden Nachbarstädte.

Mit anschaulichen Geschichten und vielen lokalen Bezügen lässt der Referent die Vergangenheit lebendig werden. Auch Fragen und eigene Erinnerungen sind ausdrücklich willkommen. So entsteht ein Austausch, bei dem selbst vermeintlich Bekanntes in einem neuen Licht erscheint. Eingeladen sind alle Geschichtsinteressierten, alteingesessene Herner ebenso wie Neuankömmlinge. Die Veranstaltung wird etwa 45 bis 60 Minuten dauern.

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Januar 2027 unter 0 23 23 - 99 49 133 oder per E-Mail an sebastian.schmidt@wohnungsverein-herne.de an.

Mit Bus und Boot ins Drachenland

Strahlender Sonnenschein, der Rhein direkt vor Augen und jede Menge gute Laune.



Beim diesjährigen Mitgliederausflug unserer Wohnungsverein Herne eG am 22. September gab es einiges zu erleben. Auf dem Programm standen gleich drei Städte: Bonn, Königswinter und Bad Honnef.

Los ging es am frühen Morgen mit einem Doppeldeckerbus. Die erste Etappe führte die Reisegruppe in die ehemalige Bundeshauptstadt. Dort hieß es dann: „Leinen los!“ Mit dem Passagierschiff „MS Petersberg“ ging es weiter rheinaufwärts – vorbei an grünen Ufern, stattlichen Villen und den Hängen des Siebengebirges. Besonders schön war der Blick auf den Petersberg, der einst als Gästehaus der Bundesregierung diente. Ganz nach Plan verlief die Fahrt allerdings nicht: Wegen des niedrigen Rheinpegels konnte die „MS Petersberg“ nicht wie vorgesehen bis Bad Honnef fahren. Deshalb gingen die Ausflügler bereits in Königswinter von Bord – direkt am Fuß des Drachenfels, der während der Fahrt immer näher gerückt war.

Die gute Laune trübte das nicht. Ein wenig Flexibilität gehört schließlich zu jedem Ausflug dazu. Außerdem stand für die Weiterfahrt jemand bereit, auf den Verlass war: Busfahrer Goran, der die Gruppe zum Mittagessen nach Bad Honnef bringen sollte. Keine leichte Aufgabe: Zahlreiche Baustellen und enge Straßen machten die Fahrt mit dem großen Doppeldecker zu einer echten Herausforderung. Doch Goran meisterte jede Engstelle mit Ruhe und Geschick und brachte alle sicher ans Ziel.

In Bad Honnef, das wegen seines milden Klimas auch als „Rheinisches Nizza“ bekannt ist, wartete ein reichhaltiges Mittagsbuffet. Beim gemeinsamen Essen blieb viel Zeit für Gespräche und neue Bekanntschaften. Anschließend ging es zurück nach Königswinter. Dort konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Nachmittag nach eigenen Wünschen gestalten. Ob ein Bummel über die Rheinpromenade, ein Kaffee in der Sonne oder ein Abstecher hinauf zum Drachenfels – für jeden war etwas dabei.

Wer hoch hinaus wollte, konnte die traditionsreiche Drachenfelsbahn nehmen. Die Zahnradbahn fährt bereits seit 1883 auf den sagenumwobenen Berg, auf dem Siegfried einst den Drachen besiegt haben soll. Oben wartete ein herrlicher Blick über das Rheintal und das Siebengebirge, bei diesem Wetter mit Fernsicht weit ins Rheinland hinein.
Sehenswert ist auch Schloss Drachenburg, an dem die Bahn auf halber Strecke hält. Das Ende des 19. Jahrhunderts erbaute Schloss wirkt mit seinen Türmen wie aus einem Märchenbuch. Ganz oben thront zudem die Ruine der mittelalterlichen Burg Drachenfels – kein Wunder, dass der Drachenfels als einer der meistbesuchten Berge Europas gilt.

Am frühen Abend trat die Reisegruppe die Heimfahrt nach Herne an. Im Gepäck waren viele schöne Erinnerungen an einen abwechslungsreichen Tag – und die Erkenntnis, dass selbst ein niedriger Rheinpegel und einige Baustellen einem gelungenen Ausflug nichts anhaben können.

Einen Drachen hatte zwar niemand zu Gesicht bekommen. Dafür gab es reichlich Rheinromantik, Sonnenschein und viele nette Gespräche. Denn gerade solche Ausflüge bieten die Gelegenheit, Menschen näher kennenzulernen, die man sonst vielleicht nur flüchtig aus der Nachbarschaft kennt. Wohin der nächste Mitgliederausflug führt, steht noch nicht fest. Die Vorfreude darauf ist aber schon jetzt groß.



Mit dem Passagierschiff „MS Petersberg“ ging es rheinaufwärts in Richtung Drachenfels.

Ein Tag voller Abenteuer

So machen Ausflüge Spaß: Bei unserem Besuch im „Irrland" in Kevelaer-Twisteden kamen unsere Mitglieder am 18. Juli voll auf ihre Kosten. Bei angenehm mildem Wetter konnten sie den mehr als 300.000 Quadratmeter großen Erlebnispark am Niederrhein erkunden und die zahlreichen Attraktionen ausprobieren.



Beim gemeinsamen Essen stärken für den zweiten Teil des Tages.

Was 1999 mit einem Maislabyrinth auf einem Bauernhof begann, ist heute ein riesiges Freizeitparadies. Neben einem Wasserspielpark, Trampolinen und Kletteranlagen lockten ein bespielbarer Flughafen und ein großer Streichelzoo. Besonders Mutige konnten sich am „Airport Power-Tower" auf die fast 25 Meter hohen Rutschen wagen.

Für eine gemeinsame Stärkung war ebenfalls gesorgt. In der angemieteten Hütte Venus mit Grillplatz wurde der Grill angeworfen. Beim anschließenden Essen blieb reichlich Zeit, um miteinander zu plaudern und sich über die Erlebnisse des Tages auszutauschen und von der ganzen Action im geschlossenen Raum etwas zur Ruhe zu kommen.

Am Ende waren sich alle einig: Der Ausflug ins „Irrland" war ein voller Erfolg und wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.

KOOPERATIONEN

Mit Büchern Brücken bauen

Mit ihren Lieblingsbüchern im Gepäck haben die Kinder der Klasse 2b der Kolibri-Schule unsere Seniorenwohnanlage an der Straße des Bohrhammers 1 besucht. Anlass war der bundesweite Vorlesetag am 20. November.

Gemeinsam mit der Stadtbücherei Herne und unseren Seniorinnen und Senioren tauchten die Kinder in die Welt der Geschichten ein. Dabei wurden die Rollen auch einmal getauscht: Die Zweitklässler lasen den älteren Menschen aus ihren mitgebrachten Büchern vor. Diese Form des gemeinsamen Lesens nennt sich „Tandem-Lesen". Während die Kinder ihre Lesefähigkeiten übten und ihre Begeisterung für Bücher teilten, hörten die Seniorinnen und Senioren aufmerksam zu. So entstanden viele schöne Begegnungen und angeregte Gespräche zwischen Jung und Alt. Der Vormittag zeigte, wie gemeinsames Lesen Jung und Alt verbinden und schöne Erinnerungen wecken kann.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Herne beschränkt sich allerdings nicht nur auf den bundesweiten Vorlesetag. Im Rahmen unserer bereits bestehenden Kooperation „Besuch mit Buch" kommt die Stadtbücherei einmal im Monat in die Seniorenwohnanlage und bringt Bücher und andere Medien zum Ausleihen mit. So können unsere Seniorinnen und Senioren ganz bequem vor Ort neuen Lesestoff entdecken.

Wer Fragen zur Aktion „Besuch mit Buch" hat oder teilnehmen möchte, kann sich an Nadine Adamczyk wenden: Telefon: 0 23 23 - 99 49 114.



Kleine Artisten ganz groß

Zaubern, Jonglieren und Balancieren: Beim Zirkus-Nachmittag mit Zauberer Sascha Lange konnten 13 Kinder am 18. August selbst zu kleinen Artisten werden. Die Ferienveranstaltung fand im Gemeinschaftsraum unserer Wohnanlage an der Straße des Bohrhammers statt.

Ursprünglich war die Show im Garten geplant. Weil das Wetter nicht mitspielte, wurde sie kurzerhand nach drinnen verlegt. Der Begeisterung tat das keinen Abbruch. Bei der interaktiven Zaubershow durften die Kinder selbst mitzaubern und anschließend beim Mitmach-Zirkus ihr Geschick beim Jonglieren und Balancieren unter Beweis stellen.

Am Ende gingen die kleinen Nachwuchsartisten und Zauberlehrlinge mit vielen neuen Eindrücken nach Hause – und vielleicht auch mit dem einen oder anderen Zaubertrick im Gepäck. Fortsetzung folgt.



Simsalabim und Abrakadabra

GLÜCK TO GO

Gemeinsam Freude verschenken

Unter dem Motto „Glück To Go – Glück zum Mitnehmen" haben die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Seniorenwohnanlage an der Straße des Bohrhammers 1 gemeinsam mit den Kindern der KiTa Ingeborgstraße bunte Glückssteine gestaltet. Die Aktion fand am 18. September im Rahmen unserer Kooperation „Klein trifft Groß" statt, bei den regelmäßigen Kindern und Senioren zusammenkommen.

Mit viel Fantasie und bunten Farben verwandelten Jung und Alt einfache Steine in kleine Glücksbringer, die anschließend verschenkt wurden. Die Seniorinnen und Senioren nahmen ihre Kunstwerke für liebe Menschen mit nach Hause, die Kinder überraschten damit ihre Eltern. Auch in der KiTa wurden Glückssteine zum Mitnehmen ausgelegt.

So wurde aus einer einfachen Idee ein fröhlicher Vormittag, an dem gemeinsam gemalt, gelacht und Freude geteilt wurde. Denn Glück wird bekanntlich mehr, wenn man es teilt.

Schunkeln, Schlemmen, Schnacken

Bekannte Melodien, deftige Spezialitäten und jede Menge gute Laune: Beim traditionellen Herbstfest unserer Seniorenwohnanlage am Juri-Gerus-Weg 10–12 kamen am 28. Oktober Mitglieder aus unseren Seniorenwohnanlagen und anderen Wohnungen zusammen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte das „Albatros Duo". Mit bekannten Klassikern weckten die beiden Musiker viele Erinnerungen. Es wurde mitgesungen, geschunkelt und kräftig mitgeklatscht.

Auch kulinarisch hatte das Herbstfest einiges zu bieten: Grillschinken, Weißwurst, Laugenbrezeln und Federweißer sorgten für das passende herbstliche Angebot. Bei gutem Essen und Musik blieb reichlich Zeit, um bekannte Gesichter wiederzusehen, neue Kontakte zu knüpfen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gerade solche Begegnungen machen das Leben in unserer Gemeinschaft so wertvoll.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem „Albatros Duo" für die stimmungsvolle Unterhaltung und allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

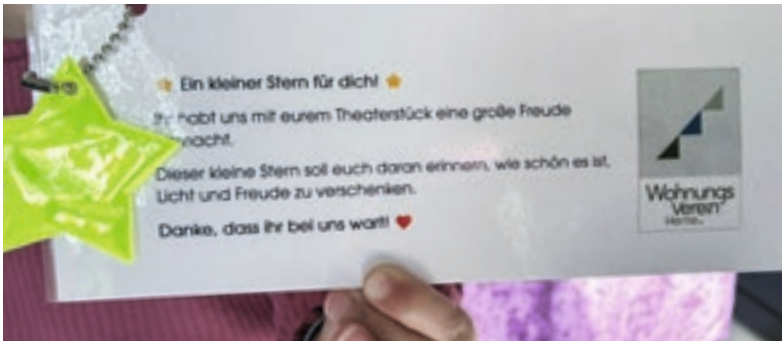
St. Martin verbindet Generationen

Die Geschichte vom heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilt, stand im Mittelpunkt eines besonderen Vormittags in unserer Seniorenwohnanlage an der Straße des Bohrhammers 1. Dort waren am 10. November die Kinder der Kita Ingeborgstraße im Rahmen unserer Kooperation „Klein trifft Groß" zu Gast.

Mit ihren bunten Laternen und fröhlichen Martinsliedern sorgten die Kinder im Foyer der Wohnanlage für eine festliche Atmosphäre. Besonders viel Freude bereitete den Seniorinnen und Senioren die liebevoll gebastelten Windlichter die verschenkt wurden. Sie sollen Licht und Freude in der dunklen Jahreszeit bringen.

Bei Kaffee und Martinsbrezeln blieb anschließend Zeit für Gespräche und Begegnungen zwischen den Generationen. Ein gelungener Vormittag, der einmal mehr zeigte, wie die Kooperation „Klein trifft Groß" das Miteinander von Kindern und Senioren bereichert.





Bingo! Spannung bis zur letzten Zahl



Beim Bingo-Nachmittag am 8. September in unserer Seniorenwohnanlage an der Straße des Bohrhammers 1 konnten alle Mitglieder ihr Glück versuchen – vom erfahrenen Spieler bis zum Neuling. Die Spielleitung übernahm unser Mitglied Kalle Groß, der mit viel Engagement eine Zahl nach der anderen ausrief.

Mit jeder Zahl stieg die Spannung, bis schließlich das erlösende „Bingo!" durch den Raum schallte. Neben Applaus und Gelächter gab es zwischen den Spielrunden reichlich Gelegenheit, miteinander zu plaudern und Neuigkeiten auszutauschen.

Ein gelungener Nachmittag, der Lust auf eine Wiederholung macht. Also halten Sie Ihre Glückszahlen schon mal bereit. Wir freuen uns auf die nächste Runde.

Manege frei für unsere Senioren

Einmal als Ehrengäste im Zirkuszelt sitzen und jungen Artisten bei ihren Kunststücken zuschauen: Für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Seniorenwohnanlage an der Straße des Bohrhammers 1 wurde dieser Wunsch am 2. Oktober Wirklichkeit. Die nur wenige Gehminuten entfernte Kolibri-Schule hatte sie zu einer exklusiven Generalprobe des Zirkus Lollipop eingeladen – noch vor den offiziellen Galavorstellungen.

Eine Woche lang hatte sich das Schulgelände in eine Zirkuswelt verwandelt. Der Zirkus Lollipop hatte dort eigens ein großes Zirkuszelt aufgebaut. Die Schülerinnen und Schüler schlüpften in die Rollen von Clowns, Artisten, Feuerspuckern und Trampolinspringern und übten mit viel Begeisterung und Teamgeist für ihre großen Auftritte.

Was die Kinder in dieser kurzen Zeit auf die Beine gestellt hatten, beeindruckte auch unsere Seniorinnen und Senioren. Die Vorstellung kam so gut an, dass einige unserer Bewohnerinnen und Bewohner noch einmal Zirkusluft schnuppern wollten. Sie besuchten deshalb am Freitagnachmittag und am Samstag auch die offiziellen Galavorstellungen. Ein schöneres Kompliment hätten die jungen Artisten wohl kaum bekommen können.



Ein herzliches Dankeschön gilt der Kolibri-Schule und dem Zirkus Lollipop für die Einladung und das besondere Erlebnis, das Jung und Alt miteinander verbunden hat. Solche gemeinsamen Erlebnisse bringen Abwechslung in den Alltag und zeigen, wie viel Freude sie bringen können.



GEWINNSPIEL ZU WEIHNACHTEN

Familienausflug ins Phantasialand zu gewinnen

Ein Tag voller Abenteuer und gemeinsamer Erlebnisse: Mit etwas Glück können Sie bei unserem Gewinnspiel ein Familienticket für das Phantasialand gewinnen. Ob aufregende Achterbahnen oder faszinierende Themenwelten – der Freizeitpark bietet jede Menge Spaß für die ganze Familie.

Doch bevor es losgehen kann, ist Ihre Aufmerksamkeit gefragt: **Wir haben in dieser Ausgabe einige Weihnachtswichtel versteckt. Zählen Sie sie genau und schicken Sie uns bis zum 31. Januar 2027 die richtige Anzahl.**

Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Familienticket für das Phantasialand verlost. Wir drücken die Daumen!

Preise

für Kopfnuss
WV-Magazin 03/2026

1. Preis
50 € Gutschein
LAGO Therme

2. Preis
30 € Gutschein
Kinowelt Herne

3. Preis
20 € Gutschein
Thalia

So einfach ist das Gewinnen:

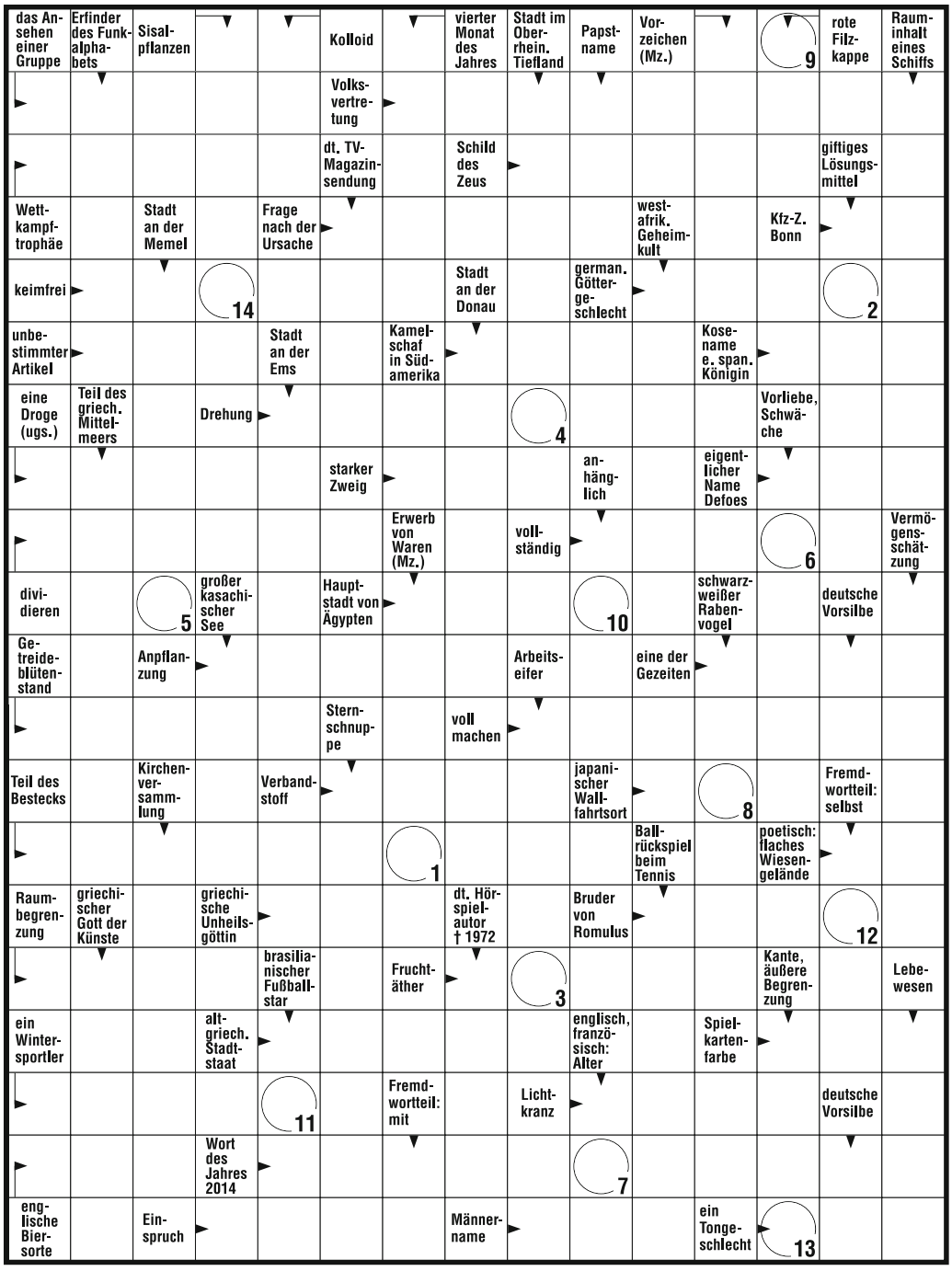
Schicken Sie eine Postkarte bis zum 31. Januar 2027 mit dem richtigen Lösungswort (Absender nicht vergessen) an unsere Geschäftsstelle:

Wohnungsverein Herne eG
Bochumer Straße 35
44623 Herne

oder per E-Mail:
info@wohnungsverein-herne.de

Aus den richtigen Einsendungen ziehen wir drei Gewinner, die je einen Preis erhalten.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder der Wohnungsverein Herne eG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der WVH eG und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND

Kopfnuss Gewinner

des Preisrätsels unserer letzten Ausgabe (WV-Magazin 02/2026)

1. Preis
50 € Gutschein
LAGO Therme

Frau Kuit

2. Preis
30 € Gutschein
Thalia

Herr Kruse

3. Preis
20 € Gutschein
Mondpalast

Frau Kazmierczak



Mitarbeiter/-innen Kontaktadressen

EMPFANG, REPARATURMELDUNG



Karina Bongers
Nadine Malinowsky
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 0
empfang@wohnungsverein-herne.de

VORSTAND



Sonja Pauli
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 13
sonja.pauli@wohnungsverein-herne.de

PROKURISTIN



Laura Förster
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 13
laura.foerster@wohnungsverein-herne.de

VERWALTUNG



Elke Leifels
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 16
elke.leifels@wohnungsverein-herne.de



Naoual El Mir
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 18
naoual.elmir@wohnungsverein-herne.de

BUCHHALTUNG



Marina Bartsch
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 20
marina.bartsch@wohnungsverein-herne.de



Diana Haarmann
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 23
diana.haarmann@wohnungsverein-herne.de



Daniela Mühlhausen
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 21
daniela.muehlhausen@wohnungsverein-herne.de

MITGLIEDERBETREUUNG



Nadine Adamczyk
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 14
nadine.adamczyk@wohnungsverein-herne.de



Sebastian Schmidt
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 33
sebastian.schmidt@wohnungsverein-herne.de

TECHNIK, INSTANDHALTUNG, MODERNISIERUNG



Frank Schwarzwalder
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 11
frank.schwarzwalder@wohnungsverein-herne.de



Thomas Pöpperling
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 15
thomas.poepperling@wohnungsverein-herne.de



Marcel Kruse
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 10
marcel.kruse@wohnungsverein-herne.de



Wenke Obermeyer
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 26
wenke.obermeyer@wohnungsverein-herne.de

VERMIETUNGSMANAGEMENT



Petra Barth
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 12
petra.barth@wohnungsverein-herne.de



Norina Nehring
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 24
norina.nehring@wohnungsverein-herne.de

Vorstand: Sonja Pauli, Christoph Linkemann **Aufsichtsratsvorsitzender:** Dr. Björn Pfadenhauer

Geschäftsstelle Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch	Dienstag und Donnerstag	Freitag
8.00–12.00 Uhr	9.00–12.00 Uhr	8.00–12.00 Uhr
13.00–15.30 Uhr	13.00–17.30 Uhr	

Anschrift

Bochumer Straße 35, 44623 Herne
Tel.: 0 23 23 - 99 49 1 - 10
info@wohnungsverein-herne.de
www.wohnungsverein-herne.de